



Datum: 27.09.2012
 Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
 Autor: red

© 2012 - 2023 – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Stolpersteine

27.09.12

Gunter Demnig stellt Kunst-/Gedenkprojekt vor

Am 1. Oktober im Salzstadel stellt Gunter Demnig um 19.30 Uhr sein Projekt Stolpersteine vor. Der Eintritt ist frei, Veranstalter ist der Verein Stolpersteine für Landshut – Gegen das Vergessen.

Als Kunstprojekt soll die Erinnerung an die 1933 bis 1945 erfolgte Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Sinti und Roma, der politisch und religiös Verfolgten, der Homosexuellen, und der Euthanasieopfer im Nationalsozialismus lebendig halten.

Stolpersteine sind drei Mal zehn Zentimeter große Betonquader, auf deren Oberseite eine Messingplatte verankert ist.

Auf den Messingplatten werden die Namen und Daten von Menschen eingeschlagen, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Auf dem Stolperstein bekommt das Opfer seinen Namen wieder, jedes Opfer erhält einen eigenen Stein, seine Identität und sein Schicksal sind, soweit bekannt, ablesbar.

Durch den Gedenkstein vor sei-

nem Haus wird die Erinnerung an diesen Menschen in unseren Alltag geholt.

Demnig hat bisher in über 300 deutschen Städten und Gemeinden und in verschiedenen Ländern Europas rund 32000 Stolpersteine verlegt. Er wurde für sein Projekt im Oktober 2005 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Das Besondere an dem Kunstprojekt ist laut Ankündigung, dass man während eines Einkaufs oder auf einem alltäglichen Weg unerwartet mit den Augen auf die kleine Messingplatte stößt.

Der Gedenkstein, der vor der Haustüre, der zuletzt selbstgewählten Wohnung des Nazi-Opfers liegt, lasse Gedanken stolpern. Die Steine sollten keine Barriere darstellen oder den Betrachter zu Fall bringen, sondern einen Anstoß geben.

■ Info

Am 2. Oktober werden die ersten neun Stolpersteine in Landshut verlegt. Treffpunkt ist um 9 Uhr in der Theaterstraße/Ecke Altstadt.